All diejenigen sollen sich angesprochen fühlen, die Freude an schönen Obstgärten haben, gerne selbst Hand anlegen und sich mit selbst gepflücktem und ungespritztem Obst versorgen wollen. Fotos: Daniel Frick

WO BARTLI DEN MOST HOLT

***FÄLLANDEN:* Kürzlich durfte der Obstgartenverein Fällanden sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die Mitglieder pflegen die hiesigen Obstgärten und schaffen neue. Zudem ernten sie Obst für den Privatgebrauch.**

Unter dem Motto «Wer will Obstbäume erhalten?» war die Bevölkerung eingeladen, an der Gründungsversammlung des Obstgartenvereins Fällanden vom 15. Juni 1993 (vor genau 25 Jahren also) teilzunehmen. All diejenigen sollten sich angesprochen fühlen, die Freude an schönen Obstgärten haben, gerne selber Hand anlegen und sich mit günstigem, selbst gepflücktem und ungespritztem Obst versorgen wollen.

PRIVAT ERNTEN

Der Obstgartenverein Fällanden hat aktuell von der Gemeinde zwei Obstgärten gepachtet – einer im Wägler mit rund 61 Bäumen und einer im Fröschbach mit etwa 43 Bäumen.

Er kümmert sich um die Pflege der Bäume (fachgerechter Baumschnitt, Ersatz von abgestorbenen Bäumen) sowie um die Erweiterung der Obstgärten durch die Neupflanzung zusätzlicher Bäume. Zudem erntet der Verein Obst für den Privatgebrauch (Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Quitten, Nüsse und so weiter) und stellt im Herbst aus den Äpfeln und Birnen Süssmost her, der entweder direkt frisch konsumiert oder pasteurisiert in Flaschen abgefüllt wird. Die aktiven Vereinsmitglieder haben einen Schlüssel für das Mosthüsli und können das ganze Jahr über unentgeltlich Süssmost holen.

UNKOMPLIZIERTE ANLÄSSE

Die Vereinsanlässe sind die gemeinsamen Aktivitäten zur Pflege der Obstgärten: der Baumschnitt vor allem im Winterhalbjahr, die Obsternte und das Mosten im Herbst.

Zum Mosten werden am Mittwochnachmittag und Samstagvormittag die Äpfel und Birnen aufgelesen – das ist vor allem ein Familientreffen, wo viele Kinder eifrig mitanpacken. Wenn es von der Witterung her möglich ist, gibt es im Juni jeweils ein Chriesifäscht, an dem die Mitglieder unter den Obstbäumen gemeinsam grillieren. Jeder bringt selbst mit, was er braucht – so bleibt die Organisation unkompliziert.

Die Vereinsausflüge macht man in der Regel zu einem Obstbaubetrieb oder obstverarbeitenden Betrieb in der Region. Auch die Pflanztage, wenn neue Obstbäume gesetzt werden, sind immer tolle Anlässe mit grosser Beteiligung. Letztes Mal haben rund 15 Personen mitgeholfen, und seit zwei Jahren ist der Verein auch am Fällander Weihnachtsmarkt präsent. Da gibt es leckere Sachen aus dem Obstgarten zu erwerben.

Am 16. Juni gab es zur Feier des 25-Jahr-Jubiläums einen Stand am Fällander Wochenmarkt – eine gute Gelegenheit, um den Verein im Dorf bekannter zu machen und viele interessante Gespräche zu führen.

EXPERIMENTIERFREUDE

Der Obstgartenverein hat keine kommerzielle Zielsetzung. Die Mitglieder pflegen eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit Ruedi Maurer, der als Landwirt die Wiese unter den Obstbäumen bewirtschaftet und den Verein tatkräftig und ideenreich unterstützt. Ausserdem sind da der Naturschutzverein Fällanden, die Gemeinde Fällanden und andere Vereinigungen und Partnerorganisationen, mit denen der Obstgartenverein gute Beziehungen pflegt.

Die Aktivitäten des Obstgartenvereins – insbesondere das Mosten im Herbst – sind sehr gesellige und familienfreundliche Zusammentreffen, weshalb auch viele Familien mit Kindern aktiv im Verein mitwirken. Die Mitglieder dürfen experimentierfreudig sein, da ihnen das Rohmaterial aus den Obstgärten zur Herstellung von Schaumwein, Essig, saurem Most , Dörrobst und vielem mehr unentgeltlich zur Verfügung steht. Dazu gehört nicht zuletzt auch der Blütenstaub, der im neu installierten Bienenhaus zu Honig verarbeitet wird. Mitglied werden und mitmachen können alle, auch wenn man nicht in Fällanden wohnt. ***MAY***

Hier wird gemostet.

KONTAKT

Obstgartenverein Fällanden
Daniel Frick (Präsident)
079 670 72 72
Brigit Frick (Aktuarin)
frick@ggaweb.ch
WWW.OBSTGARTENVEREIN.CH